ZOORZI-TURNER

Nr. 239 / August 2013
Erscheint 6 x jährlich Februar/April/Juni/August/Oktober/Dezember

Offizielles Vereinsblatt des TV Zurzach für folgende Riegen:
Fitness, Handball, Männer, Senioren-Allround (SAR), Ski, Unihockey, Volleyball, Wander, Jugendabteilungen Jugi, Mini-Handball, Volleyball, Leichtathletik-Club, Damenturnverein, Männerturnverein (MTV)

Reisen

Velo und Kultur zwischen Passau-Wien

Passau-Schlögen-Linz-Perg-Maria Taferl-Krems-Wien

Unter der Regie der Senioren Allroundriege Bad Zurzach hatten sich 36 Personen entschlossen, vom 25. Juni bis 03. Juli mit dem Rad der Donau entlang zu fahren. Mit dem Car und Veloanhänger von Indermühle stand während der ganzen Zeit eine optimale Infrastruktur bereit. Das Programm versprach einiges, und auf gutes Wetter konnte man laut Prognosen hoffen.

Foto: Die Reisegruppe vor dem modernen Indermühle-Bus

In der Altstadt von Passau waren die Hochwasserschäden noch stark sichtbar. Erstaunlich, welch gute Aufbruchstimmung dort herrschte. Überall konnte man Anschläge lesen, wo den vielen Helfern gedankt wurde. Passau lebt vom Wasser und vom Tourismus, also nimmt man auch die negativen Folgen in Kauf.

Vor dem Start führte uns eine Stadtrundfahrt zum Dom mit der grössten Orgel in Europa, wo wir musikalisch auf unsere Startetappe eingestimmt wurden. Dank einem verlängerten Kaffee gelang es, bei trockenem Wetter den Weg nach Schlögen unter die Räder zu nehmen.

Foto: Panoramaaufnahme der Stadt Passau, die vom Hochwasser arg gebeutelt wurde

Mit zunehmender Zeit wurden auch die Tagesetappen etwas länger. Zwischendurch wurde man bei den Stauwehren gefordert. So galt es, 90 Tritte zu überwinden, was hauptsächlich bei der E-Biker-Gruppe grosse Teamleistung forderte. Andere gerieten auf Kollisionskurs mit einem hakenschlagenden Hasen auf der Dammstrasse. Schliesslich galt es, die zahlreichen Verkehrsampeln und den Rush-Hour-Verkehr von Linz zu bewältigen, mit kräftiger Unterstützung von Helgas quietschenden Bremsen.

Vier Gruppen, geführt von ausgebildeten Leitern, waren verantwortlich für den reibungslosen Ablauf. Wie eingespielt diese Gruppen waren, konnte beim 1. Radwechsel schon bewiesen werden. In rekordverdächtiger Zeit wurde der Schlauch gewechselt. Dann stand das KZ Mauthausen auf dem Programm. Nach einem steilen Aufstieg wurde das Lager besichtigt und man gedachte den rund 100‘000 Toten, die in der Nazizeit dort ihr Leben lassen mussten.

Foto: Panoramaaufnahme mit der Donau

Der Wallfahrtsort Maria Taferl liegt hoch über der Donau. Wallfahren heisst auch Busse tun. Bei rund 300 m Höhendifferenz wurden einige Schweissperlen vergossen, die oben dank einem kühlen Bier schnell wieder ausgeglichen waren. Nur Richi sucht immer noch dem Saboteur, der ihm den Schlauch zerschnitten haben soll.

Fotos: Der schönen blauen Donau entlang, die kurz zuvor überall viel Schlamm ablagerte

Bei nassen Strassen, aber ohne Regen, gings mit Schuss wieder der Donau entgegen. Im Stift Melk war Kaffeehalt, und zugleich Besichtigungsgelegenheit. Dann wurde das Donautal immer weiter. Rebberge und schöne Dörfer säumten das Ufer. Der Wohlstand konnte man fast greifen. Nur frägt sich mancher Teilnehmer, warum Hotels immer auf Anhöhen gewählt werden, so auch in Krems.

Fotos: Stift Melk und ein verdienter Halt unter den grossen, Schatten spendenden Bäumen

Fotos: Die Ladies geniessen die Stärkung - sie war mehr als wohlverdient

Die letzte Etappe nach Wien war mit 100 km Länge die Königsetappe. Nach leichten Anlaufschwierigkeiten, es waren infolge des Hochwassers einige „schwierige“ Umleitungen zu bewältigen, gelangte man zum Mittagessen an den Silbersee. Von dort aus war das Stift Klosterneuburg ein weiteres kulturelles Ziel. Da Wien durchquert werden musste, gab es Lotsendienst, aber nur noch eine Gruppe für diese Restdistanz. Ob die Autos aus Freude an die CH-Radfahrern hupten, entzieht sich unserer Kenntnis.

Fotos: Einer der Kaffeehalte, die man in der Sonne so richtig geniessen konnte

Wien wurde mit einer dreistündigen Stadtführung eingehend besichtigt. Anschliessend konnte jeder Teilnehmer auf eigene Faust seinen Leidenschaften nachgehen. Nachtessen beim Heurigen in Grinzing mit musikalischer Begleitung, die Rückkehr mit U-Bahn und Bus auf eigene Faust und die linden Nächte bleiben in Erinnerung. Die zwölfstündige Busfahrt zurück nach Bad Zurzach konnte man danach verschlafen und/oder verschmerzen.

Foto: Die Gruppe vor dem Besuch von Schloss Schönbrunn in Wien

Die Organisation unter Graf Paul, unterstützt von den Leitern Madeleine, Rolf und Kufi, waren makellos. Da Paul in derselben Woche Namenstag hatte, stand ihm Petrus mit Wetterglück zur Seite. Ohne Unfall, aber mit vielen Erlebnissen, denken wir an diese schöne Tour zurück. Ich freue mich schon auf die nächste SAR-Veloreise.

Bruno Vögele

An der Schwelle zum Sommerprogramm

Seit Jahren ist es Tradition, dass Ende Mai das Hallentraining abgeschlossen wird. So auch dieses Jahr. Am Mittwoch, 30. Mai, fand als Abschluss ein Spielnachmittag mit einem abwechslungsreichen Spielturnier statt. Anschliessend trafen sich alle zum gemütlichen Schlusshock beim Bohrturm. Grilleur Bruno hatte perfekte Glut im Cheminée, so dass er bald nachdem die 34 Ankommenden mit Getränken versorgt waren, die ersten Bratwürste herausgeben konnte. Aus Anlass ihrer Geburtstage offerierten Hansueli und Alois je eine Runde, die von den Anwesenden mit einem kräftigen „Turnerklatsch“ verdankt wurde.

Rückblickend konnte der Präsident festhalten, dass das Hallenturnen weiterhin sehr beliebt ist, was die Zahlen mit meistens über 30 Teilnehmenden belegen. Die Leiter Werner (Chef), Edgar, Viktor, Bruno und Silvio, sowie die beiden von SAR+, Kurt und Franz verstehen es, das Training abwechslungsreich, altersgerecht körperbetont zu gestalten. Daneben fanden auch die Zusatzaktivitäten und die Organisation des TVZ Auffahrtstreffen guten Anklang.

Für die Sommermonate hat die Planungskommission wiederum ein interessantes Programm zusammengestellt. Vorgesehen sind Minigolf, Pétanque, eine Golflektion mit Bruno, ein Tennisplausch mit Werner sowie ein Besuch mit Führung im Militärmuseum in Full, organisiert durch Paul. Die Radfahrer nehmen, nebst ihren wöchentlichen Ausfahrten in der Umgebung an einer organisierten Radtour Passau – Wien teil. Am 7. August findet gemäss Programm von Hein Dietrich der alljährliche Car-Ausflug statt. Dieses Mal geht’s ins Emmental mit einem Besuch der Firma Kambly in Trubschachen.

Allen Initianten und Organisatoren vielen Dank für die Vorbereitung und Durchführung dieser Aktivitäten. Das Hallenturnen beginnt wieder am Mittwoch, 4. September.

ax Blumenstein

Ausflug ins Appenzellerland

Appenzell scheint in der Gunst der Zurzacher sehr hoch zu stehen. Nach den Senioren wählten die beiden Turnverein-Abteilungen Männerriege und Männerturner Appenzell als ihren Ausflugsort.

In Appenzell erwartete Kurt Fischer die Schar der Männerriege mit ihrer Begleitung. Man stärkte sich zuerst mit einem warmen Kaffee und knusprigen Gipfeli, bevor man sich zum Bahnhof Appenzell aufmachte. Schön in Reih und Glied standen sie da, diese Velos, die uns ohne grosse Mühen auf einen der umliegenden Hügel bringen sollten. Nach der kurzen Einführung von Kufi in die Technik des Flyers stieg man auf das Rad und wollte losfahren, nur Bruno's Drahtesel wollte partout nichts auf dem Display anzeigen. Also führte Kurt die Gruppe zum nächsten Veloladen, um den Schaden zu beheben. Pünktlich mit dem Aufstieg begann es zu regnen, wohl um die Schweisstropfen mit den Regentropfen zu vermischen. Nach gewissen Startschwierigkeiten gings dann wirklich los, bis eben Bruno's Flyer nicht mehr so tat wie vom Fahrer befohlen. Mit vereinten Anstrengungen gelang es aber trotzdem, den Flyer mit Fahrer auf den oberen Hirschberg zu bringen.

Fotos: Vorsichtiges Testen der Flyer

Foto: Mit oder ohne Akku-Unterstützung – den Gipfel haben alle erreicht

Nach dem herzhaften Mittagessen gings über Felder, Wiesen und Wälder quer durch die reizvolle, hügelige Appenzeller Landschaft. Der Regen hatte sich verzogen, vereinzelt zeigte sich die Sonne. Bei der Ankunft in Sammelplatz konnten auch die Jacken und Pullis ausgezogen werden. Dort trennten sich die Wege. Die Damen fuhren zurück nach Appenzell zum Standort ihrer Flyer, während die Herren nach Tobel fuhren.

Foto: Ausblick ins St. Galler Rheintal

Foto: Gruppenbild mit Damen oder die vereinigten Flyer

Nach getaner Arbeit traf man sich zum Apero auf einer Sonnenterrasse in Appenzell, liess die Heldentaten des Tages nochmals aufleben und schaute Alt-Bundesrat Hans-Rudolf Merz zu, der nach seinem Radio-Auftritt nach Hause eilte. Nach dem Nachtessen flanierte man durch den Kantonshauptort, kehrte zum Schlummertrunk in eine der heimeligen Beizen ein, bevor der seriöse Teil ins Hotel zurückkehrte und Fritz und Bruno ihrem Schicksal überliessen.

Am Sonntagmorgen genossen die ganz Coolen ihr Frühstück auf der Terrasse. Die Realistischeren deckten sich bereits mit warmer, regensicherer Kleidung ein, bevor es auf den Rundgang durch Appenzell ging.

Foto: Man lauscht den unterhaltsamen Ausführungen der Stadtführerin

Unserer Führerin wies auf Kleinode hin und ging rücksichtsvoll auf die Eigenart der Einwohner ein. Die Appenzeller unter uns wussten dies zu schätzen… Die Stadtführung endete bei einer weiteren Besonderheit der Appenzeller, beim *feinen* Appenzeller

Alpenbitter, wie die Firmenführerin immer wieder betonte. Nach den vielen gesunden Kräutern liess man sich natürlich gerne zur Degustation einladen. Während die eine Gruppe darauf die Heimreise antrat, genossen die andern die voralpine Touristikzentrale.

Fotos: Der Appenzeller Alpenbitter wird mit den feinsten und gesundesten Kräutern gemacht, sozusagen Medizin. Bild rechts zeigt die Brennerei.

Fotos: Am Schluss durfte querbeet degustiert werden, vom Alpenbitter bis zum Whiskey wurde alles und in allen Schattierungen und Geschmacksrichtungen angeboten.

Beach-Volleyball

Die ü35er treffen sich in der Sommerpause jeweils in der Badi Zurzach und spielen Beachvolleyball. Pünktlich zu den Sommerferien stellte auch das Wetter nach der langen Wintersaison direkt auf Sommer. Leicht bekleidet traf man sich in der Badi. Die Anlage wurde in der Zwischenzeit renoviert und präsentiert sich nun mit neuem Netz, neuen Linien und frischem Sand. Die guten Bedingungen hinderten jedoch einige Spieler nicht daran, den Ball auch wieder mal in die Büsche fliegen zu lassen.

Foto: Die wechselnde Besetzung der ü35 geniesst das Spiel auf der neuen Anlage im Regibad Zurzach – oder ist es die Vorfreude auf das anschliessende, gemütliche Zusammensein? Traditionellerweise trifft man sich nach getaner Arbeit zu einem Umtrunk bei einem der Mitglieder zu Hause, um den Abend genussvoll zu beenden.

Esther Scheuber

Damenturnverein

2 x 100 Jahre Vereinsgeschichte – Jubiläums-Brunch

100 Jahre **D**amen**t**urn**v**erein und 100 Jahre **P**ontonier**f**ahr**v**erein **Z**urzach werden gefeiert:

Sonntag 18. August 2013 ab 09:00 Uhr, Pontonierhaus, am Rhein in Bad Zurzach - reichhaltiges, feines Frühstücksbuffet mit Speck, Rösti, Spiegeleiern, feinen Zöpfen, am Nachmittag gegrillte Würste. Musikalische Unterhaltung, Piratenschiff-Gumpischloss, Clownin Seifolina! **Wer diese Ausgabe des Zorzi-Turners beim Eintritt vorlegen kann, bekommt pro Heft und Person CHF 5.- Rabatt!**

Sonja Indermühle, Damenturnverein Zurzach und Pontonierfahrverein Zurzach

Senioren – und Kurgästewanderungen

Organisiert und offeriert von der Wanderriege des TV jeweils 1. und 3. Donnerstag der Monate März bis November.

Datum Zeit	Treff-Punkt	Wanderung	Dauer ca.	Anforde-rungen	Rückkehr Ankunft	Wander-leiter
08. Aug. 13.10h	Bahnhof Bus 13.20h	Oberbaldingen-Spornegg-Schachen-Hörndli-Grütt-Tierpark-Bad Zurzach	2 Std.	mittel	17.30	Walter Hoken-maier
22. Aug. 13.00h	Bahnhof PW 13.13h	Siglistorf, Rund ums Butal	3 Std.	leichte Steigun-gen	PW individuell	Cyrill Bucher
05.Sept. 13.30h	Bahnhof PW 13.30h	Brugg, Wanderung im Wasserschloss	2 Std.	leicht		Marcel Meier
19.Sept. 13.00h	Bahnhof PW 13.10h	Zuzgen-Zeiningen / Evolutionspfad	3 Std.	leichte Steigun-gen	Bus ab Zeiningen individuell	Cyrill Bucher
03. Okt. 13.30h	Bahnhof PW 13.30h	Frick / Rund um den Golfplatz	2 Std.	mittel	17.30h	Hans-peter Fischer
17. Okt. 13.30h	Bahnhof PW 13.30h	Wil-Schanz-Hüslihof-Rafz-Gnal-Chnübrechi-Laubegg-Hochrhein, Höhenweg-Felsenegg-Wil	2 Std.	leicht	17.30h	Walter Hoken-maier

Tages-Wanderungen

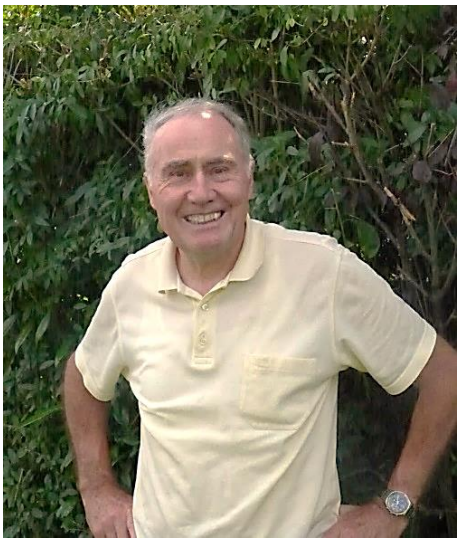
12. August (ev. 19. Aug.) Hallwilersee

09. September (ev. 16. Sept.) Biel – Magglingen – Twann

14. Oktober (ev. 21. Okt.) Glattfelden (1/2 Tag)

Mitfahrer-Entschädigung (inkl. Rückfahrt) ab Parkplatz.	bis 10 km => Fr. 3.-	bis 20 km => Fr. 6.-	Bis 30 km => Fr. 9.-	über 30 km => gemäss Programm-Hinweis	pro Person

Heinz Bayer – 75. Geburtstag



Heinz Bayer feierte am 28. Juni 2013 seinen 75. Geburtstag. Der Zoorzi-Turner gratuliert seinem Ehrenmitglied herzlich dazu.

Mitten im Berufsleben zwischen 34 und 40 Jahren trat Heinz Bayer der Männerriege Zurzach bei, wurde bald deren Vize-Präsident und später Präsident. Damals leiteten Bruno Sutter, Silvio Schneider, Guggi (Norbert Luginbühl) und Kugel (Kurt Pfister) als Leiter Obmann die Trainings. In dieser Zeit nahm die Männerriege an den Kreisspieltagen des Verbands und des Bezirks sowie an den Herbstmärschen und Winterwanderungen teil. Das Training gestaltete sich mit Aufwärmen, Körperübungen und Stafetten sehr abwechslungsreich. Zusammen mit der Fitness-Allroundriege und den Männerturnern nahm man an den legendären Drei-Orte-Turnieren im Faustball teil. Im Volleyball spielte man mit drei Mannschaften, heute sind es deren zwei.

In schönster Erinnerung sind Heinz Bayer die Turnfahrten, die jährlich durchgeführt wurden und meistens zwei Tage dauerten. Um die 30 Turner hätten jeweils daran teilgenommen. So etwa bei der Höhenwanderung im Goms, nach Gstaad oder bei den Touren im Kanton Graubünden über den Lukmanier oder nach Muoattas Muragl. An eine Episode mag er sich genau erinnern. Sie hätten einen Ausflug ins Bernbiet gemacht, als der Rohrer Martin aus irgendwelchen Gründen den Zug verpasst hätte. Das Erstaunen sei gross gewesen, als er an einer späteren Haltestelle der Martin wieder aufgetaucht sei und sich den Ausflüglern wieder anschliessen konnte. Heinz Bayer schätzte die Kameradschaft und die lustigen Abende in den Hütten, bei denen man unter sich war oder auf andere Gruppen stiess und einen unbeschwerten, gemeinsamen Abend verbringen konnte.

Gerne denkt er auch an die gemeinsam erreichten Ziele zurück. Zusammen mit anderen Riegen den Vitaparcours auf dem Achenberg instand oder die zahlreichen Feste wie das Bahnhofsfeste bei denen er als Organisator für die Festwirtschaft die Fäden zog.

Heute ist sein Alltag ausgefüllt mit Velofahren, Sauna und SPA sowie auch mit Grossvaterpflichten. Eine grosse Leidenschaft ist die Musik. Er könne durchaus eine ganze Opern am Morgen hören – (bei Wagner würde es bis zum Nachtessen reichen, Anm. der Red.). Zusammen mit seiner Frau Rosmarie geht er auch gerne ins Opernhaus Zürich oder nimmt an Musikreisen teil.

Wir wünschen Heinz wahnsinnig viel Zeit, um sich die Lucia di Lammermoor mindestens einmal pro Monat anzuhören.

Arthur Vögele – 70. Geburtstag

Wir reihen uns gerne ein in die Schar der Gratulanten zum 70. Geburtstag von Arthur Vögele, den er am 8. Juni feiern konnte. Wir wünschen ihm viel Glück, gute Gesundheit und weiterhin viel Freude beim Sport.

Thuri Vögele ist seit seinem Engagement an den Zurzacher Schulen immer auch mit dem Turnverein Zurzach verbunden. Als Mann für alle Fälle übernahm er die unter-schiedlichsten Aufgaben und sprang etwa beim Regional-turnfest 2004 kurzfristig als Verantwortlicher für die technischen Aspekte ein. Die Liste seiner Nebenjobs ist ellenlang. Viel Zeit investiert er als Präsident des Stiftungsrats in die Verenastiftung. So schrieb er unter anderem vor einigen Jahren alle Verenas in der Schweiz an, um Geld für die Restaurierung der Innenräume der Verenakirche in Zurzach zu sammeln. Das Resultat sei überwältigend gewesen. Ganz beiläufig erwähnt er, dass nun die Aussenrenovation anstehe… Als versierter Fleckenführer ist Thuri rund 40 Mal pro Jahr unterwegs, um interessierten Besucherinnen und Besuchern die Sehenswürdigkeiten von Bad Zurzach näher zu bringen. Für die Zurzipost schreibt er Artikel für die Sparte Vereine/Schule. Neben den wöchentlichen Grossvaterpflichten ist er zudem bei der SAR als Leiter tätig. Fit hält er sich mit seinen ausgedehnte Velotouren, im SPA und beim Wandern. Eben hätte er nach 45 Jahren (!) die Power Gymnastik für Frauen abgegeben, fügt Thuri lachend an.

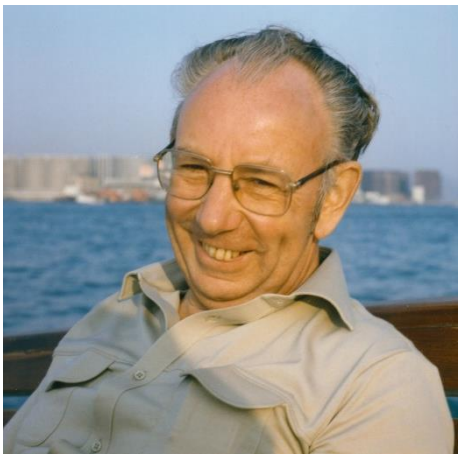
1968 wurde Arthur Vögele als Primar- und Turnlehrer nach Zurzach gewählt. Er war lizenzierter Leichtathlet und Zehnkämpfer, damals noch beim TV Leuggern. In Zurzach wurde er bald Trainer der Handballerinnen, die er von Null an aufbaute. Unter einfachsten Bedingungen wurde in der 4. Turnhalle trainiert. Die Damen stiegen Jahr für Jahr eine Stufe nach oben, um dann doch den Aufstieg in die 1. Liga äusserst knapp zu verpassen. Später übernahm er die Handball-Junioren. Daneben gelang es ihm, Zurzach als Versuchsgemeinde für den Schulsport ins Spiel zu bringen. Dank diesem Engagement ist der Schulsport noch heute in Bad Zurzach ein wichtiger Bestandteil der Jugendförderung. Genau 33 Skilager hätte er geleitet, zuerst in Arosa, dann in Davos und andern Skiorten. Thuri war zudem Kursleiter für Oberturner, kantonaler Chefexperte im Fitnessbereich und aktiv am Neuaufbau der Gymnastik beteiligt. 14 Jahre war er im Vorstand des Kreisturnverbandes. Von 1992 bis 2001 amtete er als Vizepräsident des TV Zurzachs. Die Liste seiner Engagements und Aktivitäten liest sich wie die Inhaltsangabe der Sportschule Magglingen. Für seine Verdienste im Kreis und beim TVZ wurde er zum Ehrenmitglied des Turnverein Zurzach ernannt.

Thuri bleibt in Bewegung – er reist sehr gerne. Demnächst geht's gen Osten auf den Spuren der alten Seidenstrasse nach Buchara und Samarkand. Wir wünschen Thuri und Regine eine gute Reise und bedanken uns für das interessante Gespräch.

Esther Scheuber

Zum Gedenken

Zum Hinschied von Heini Bächli



Der Kreis hat sich geschlossen - Heini Bächli ist nicht mehr unter uns. So wie er gelebt hat ist er auch gegangen. Würdevoll, bescheiden, demütig, dankbar. Seinen Hinterbliebenen entbieten wir unser tiefstes Beileid.

Heini trat 1946 mit seiner Wohnsitznahme in Zurzach dem TV Zurzach bei und übernahm gleich Vorstandsarbeiten. 1951 wurde er Präsident die Skiriege Zurzach, die damals gerade mal 12 Mitglieder zählte. Von 1964 – 68 war Heini Bächli Präsident des TV Zurzach. 1968 gab Heini Bächli das Präsidium des TV Zurzach der zahlreichen beruflichen Auslandaufenthalte wegen an Max Blumenstein ab. Im Turnverein blieb er aber weiterhin aktiv. Bei den Jubiläumsfeiern von 1964 und 1989 wirkte er massgeblich im OK mit. Beim Umbau des Bohrturms ins Vereinslokal des TV leitete er geschickt den Umbau, koordinierte Bauabläufe, motivierte Mitarbeiter und überraschte als eingefleischter „Bürolist“ seine Kollegen mit seinem handwerklichen Geschick. Als Aktuar der Betriebskommission blieb er mit dem Bohrturm verbunden. 1990 wurde Heini Bächli pensioniert. Wie es seiner Art entspricht, blieb er aktiv, sei es als Friedensrichter, Interimspräsident der Männerriege, Aktuar bei den eidgenössischen Turnveteranen, Aktiver bei der SAR und natürlich Ehrenpräsident des TV Zurzach.

Wir werden Heini Bächli immer als engagierter, tatkräftiger TVZ’ler in unserer Erinnerung behalten.

Briefkasten

Fragen, Wünsche, Anregungen – wir freuen uns auf eure Reaktionen am besten an die unten stehenden Adresse.

Adressen:	Sonja Indermühle, s.indy(at)solnet.ch, 056 249 33 09
Redaktion, Inserate:	Esther Scheuber, esther.scheuber(at)adeco.ch, 056 249 10 23
Kasse:	Ursula Schläpfer, u-schlaepfer(at)bluewin.ch, 056 250 61 09

Nächster Zoorzi-Turner: Oktober 2013: Redaktionsschluss 15.09.13